

CURRICULUM

**Pädagogisches Konzept für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im
Bundesfreiwilligendienst im Arbeitslosenverband Deutschland
Landesverband Brandenburg e.V.**

*„Wer sich freiwillig für das Gemeinwohl engagiert, lernt fürs
Leben und entwickelt die eigene Persönlichkeit weiter“.*

Nach den Vorstellungen der Bundesregierung sollen in Zukunft Frauen und Männer jeden Alters -ab Vollendung ihrer Vollzeitschulpflicht- auf freiwilliger Basis an dem neuen Freiwilligendienst teilnehmen. Die Aufgaben, die auf die sozial engagierten Menschen warten, sind mit denen, die im Rahmen des Zivildienstes angefallen sind, identisch.

Die Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst werden in den Einsatzstellen des Trägers des Arbeitslosenverbandes Brandenburg e.V. mit einem pädagogischen Konzept über das Jahr fachlich begleitet und können sich ihrem Ansprechpartner/in jederzeit anvertrauen. Die Einsatzstellen verfügen über sehr gut ausgebildete Fachkräfte, mit den entsprechenden theoretischen und praktischen Erfahrungen. Hier werden den Bundesfreiwilligen mehrere Tätigkeitsfelder angeboten. Dadurch werden positive Effekte zum Sammeln neuer Eindrücke, Erfahrungen und Kompetenzen gesetzt. Darüber hinaus wird die Einbeziehung der Freiwilligen in das Gesamtkonzept der Einsatzstellen wie z.B. der Mehrgenerationenhäuser bzw. der Arbeitslosenservice-Einrichtungen gesichert. Die Tätigkeitsfelder und die begleitende Qualifizierung sind eng auf einander abgestimmt.

Dabei sollen nicht nur soziale, ökologische, kulturelle und interkulturelle Kompetenzen vermittelt werden, sondern es wird gleichzeitig auch das Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl gestärkt.



**Pädagogisches Konzept für die Teilnehmer/innen
über 27 Jahre im Bundesfreiwilligendienstes im
Arbeitslosenverband Deutschland
Landesverband Brandenburg e.V.**

Durchführung erfolgt durch das ALV-Bildungswerk Brandenburg e.V.

**Dauer der Qualifizierung: 12 Weiterbildungstage bei einer Dienstzeit
von 12 Monaten** (geplant in verpflichtende Module und frei wählbare Module,
1 Modul = 2 Tage/1UE = 1 ½ Stunden)

Methoden der fachlichen Begleitung:

Moderne Seminare/Einzelgespräche/Lernen im Arbeitsprozess/regionales Lernen/
Feedback/Diskussionen/Erfahrungsaustausch/praktische Übungen

Weiterbildung zur persönlichen Kompetenzerweiterung

I. Pflichtmodule

Modul I: 2 Tage je 3 UE

Ich entscheide! - Patientenverfügung und Co -

- Umgang mit der eigenen Vergänglichkeit / Verlust der Handlungsautonomie
- rechtliche / medizinische Grundlagen
- Unterschiede zw. Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht / Betreuungsverfügung
- wenn ich meine Entscheidung ändern möchte
- wohin, wenn ich Fragen habe

Ohne Stress! - Aufgabenorganisation und Entlastung im Alltag -

- Erkennen und Bewerten von eigenen Zielen
- was ist kurz- und langfristig möglich
- eigene Grenzen richtig einschätzen
- Hilfe und Methoden / Tipps und Zeitmanagement



Modul II: 2 Tage je 3 UE

Hilfe holen - heißt Stärke zeigen

- Stärken- und Schwächenanalyse/Analysemöglichkeiten
- Selbstbewusstsein/Selbstdarstellung/Glaubwürdigkeit
- Talente erkennen, besser nutzen
- Schwächen erkennen und an ihnen arbeiten
- fachliche und soziale Kompetenzen

Gesundheitsprävention - Gesunde Lebensweise- Warum?

- Erarbeitung einer (neuen) Definition - Gesunde Lebensweise
- Gruppenarbeiten
- Vermittlung der Pathophysiologie bei der Entstehung von Krankheiten und Folgeerkrankungen beispielsweise Diabetes und Bluthochdruck
- Erarbeitung von selbst verantwortbaren Vorsorgemaßnahmen
- Bearbeitung von Themen der Teilnehmer/innen
- Alltagstauglichkeit spezieller Maßnahmen
- Umsetzbarkeit einer gesunden Lebensweise

Modul III: 2 Tage je 3 UE

Gefahrenabwehr im privaten/häuslichen Bereich

- Vermittlung von Grundlagenwissen
- Gefahrenabwehrplan (was beinhaltet dieser)
- Gefahrensituationen erkennen
- Richtiges Verhalten bei Gefahr
- Überblick, ab wann und zu wem nehme ich Kontakt auf
- Notfallmaßnahmen praxisnah demonstriert

Modul IV: 2 Tage je 3 UE

Zivilcourage

- allgemeiner Teil
- was sollte man wissen
- Einblick in das Polizeiaufgabengesetz/Missverständnisse beim Bürger
- Zuständigkeiten, was macht ihre Arbeit aus
- Bürgernähe und Zivilcourage



Sucht- und Gewaltprävention

- Gesetz im Land Brandenburg
- Sucht- und Drogenprävention
- Verhaltensorientierte Prävention
- Gewaltprävention
- Verkehrserziehung

II. Wahlmodule

Modul V: 2 Tage je 3 UE

Konfliktmanagement

- Definition
- bestehende Konflikte bewältigen
- notwendige Konflikte anpacken
- überflüssigen Konflikten vorbeugen

Kommunikation

- Grundlagen
- Kommunikationsverhalten
- Einsatz der eigenen Körpersprache

Das Sozialsystem der BRD, Tendenzen der Entwicklung

- Entstehung und Entwicklung des Sozialsystems in Deutschland
- Prinzipien des Sozialsystems und Ausprägung
- Tendenzen der Entwicklung (demographische Entwicklung/Renten; Krankenkassen; Sozialhilfe; Behinderte Menschen)

Modul VI: 2 Tage je 3 UE

Demokratie/Wahlen und Wahlrecht

- Demokratie
- das Stimmrecht der Bürgerinnen und Bürger
- Warum gehe ich zur Wahl?
- Wie wähle ich?



Umgang mit Behörden und Anträgen

- Klärung von Zuständigkeiten anhand von Beispielen
- Tipps zum Umgang mit Behörden (lt. Arbeitsblatt/aushändigen)
- Allg.: Bescheide/Fristen/Widerspruch/Klage/Beratung und Auskunft (kurzer Abriss lt. Arbeitsblatt)

Modul VII: 2 Tage je 3 UE

Umgang mit „alltäglichem Recht“

- Einteilung der Gerichte
- gerichtliches Mahnverfahren
- Klageverfahren
- Zwangsvollstreckung/die Arbeit des Gerichtsvollziehers
- Verjährungsfristen
- Inkassounternehmen und ihre Rolle

Freiheitliche Demokratische Grundordnung

- Was genießt in der Demokratie besonderen Schutz?
- Was ist Extremismus?
- Wie äußert er sich in Brandenburg

ODER

Unsere Landeshauptstadt

- Projekttag in der Gedenkstätte Lindenstraße

Modul VIII: 2 Tage je 3 UE

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit, ihre Auswirkung und das System der Arbeitsverwaltung

- Arbeitsverwaltung (Entwicklung der Arbeitslosigkeit; Auswirkungen; SGB III)
- Langzeitarbeitslosigkeit (Auswirkungen; SGB II)



III. Module für die Verlängerung

Modul IX: 2 Tage je 3 UE

Sich selbst und andere besser verstehen

- Probleme und Konflikte - im Privaten wie in der Arbeit - resultieren häufig aus Schlussfolgerungen vom eigenen auf fremdes Wahrnehmen. Oft fehlt uns auch das Verständnis für das Handeln anderer Menschen
- Warum verstehen wir den einen gut, den anderen gar nicht? Warum machen wir oftmals „die gleichen Fehler“? Warum bringt mich etwas auf die Palme, jemand anderen aber nicht? Ich bin anders als die anderen – aber warum?
- Die verschiedenen menschlichen „Grundmuster“ und ihre Wirkweisen.
- Zwischenmenschliche Kommunikation und mögliche Auswirkungen

Modul X: 2 Tage je 3 UE

Die Kunst, endlich mal „Sachen „ Zu lassen

- Mal ne Woche Urlaub von den doofen Angewohnheiten
- Mal „Sachen“ sehr bewusst weglassen
- Mein Umgang mit Langeweile
- Wie erziehe ich meinen inneren Schweinhund

Modul XI: 2 Tage je 3 UE

Globalisierung, Umweltschutz, Klimawandel, Abfall (-vermeidung)

- Auswirkung von Globalisierung auf den Klimawandel
- Globalisierung und Umweltschutz (Wechselwirkung - Raubbau oder Bedingung)
- Wegwerfgesellschaft ein System von Abfall und Abfallvermeidung als wirtschaftliches Modell



Modul XII: 2 Tage je 3 UE

Ich als Patient in unserem Gesundheitssystem

- Aufbau
- Akteure und ihre Verantwortlichkeit
- Struktur der medizinischen Versorgung (Finanzierung)
- Kommunikation zwischen Arzt und Patient unter Beachtung des Zeitfaktors
- IGeL- Leistungen
- Gesundheitsinformationen